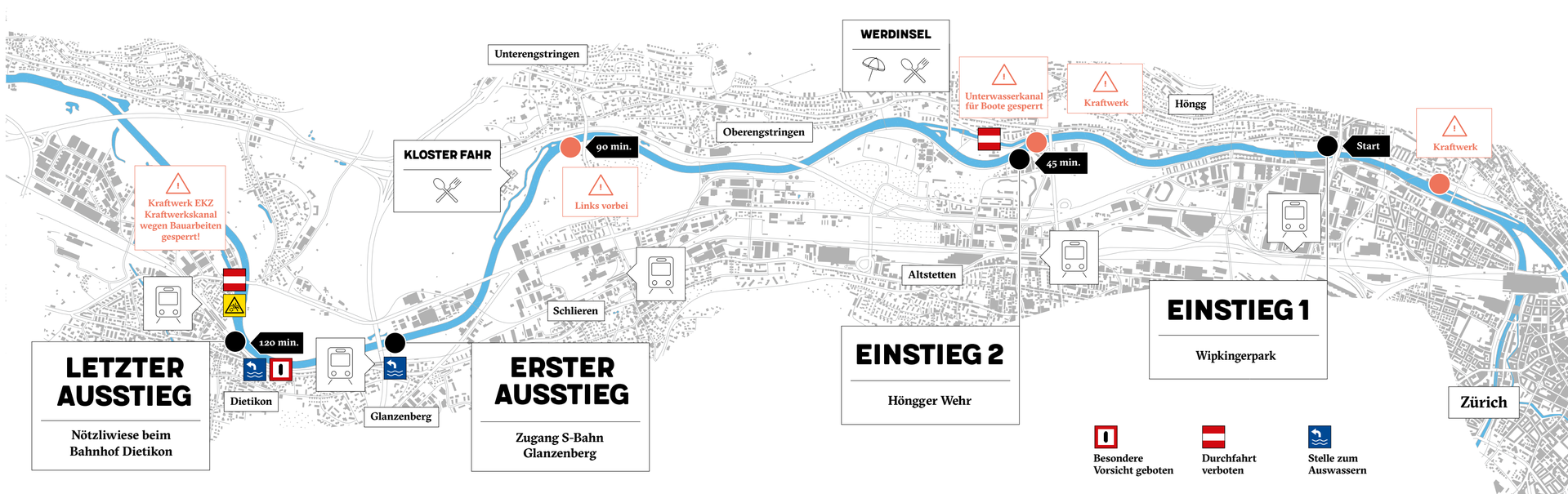
SCHIFF AHOI

Das «Böötle» auf der Limmat startet in Zürich und endet in Dietikon. Zehn Kilometer Abkühlung, Spass und Naturerlebnis erwarten uns. Ins Wasser geht es im Wipkingerpark oder direkt hinter dem Höngger Wehr. Gleich nach der Werdinsel entdecken wir die ersten naturnah gestalteten Uferabschnitte der Limmat. Hier ist der Biber aktiv. Wir verlassen das Stadtgebiet. Der Gasometer markiert linker Hand das Gaswerkareal Schlieren. Wir erreichen eine Linkskurve mit dem Mühliwehr (Achtung: links vorbeifahren!) und machen rechts das Fährhaus des Klosters Fahr (Restaurant) aus. Wir passieren das Schlieremer Gewerbegebiet (links), wo die Sonnencrème von Louis Widmer hergestellt wird. Kurz vor der grossen Autobahnbrücke besteht eine sichere Ausstiegsstelle (Zugang zum S-Bahnhof Glanzenberg). Hinter der Brücke entsteht der neue Hafen von Dietikon. Wer die Ausstiegsstelle verpasst, hält sich links und steigt unbedingt an der Nötzliwiese beim Bahnhof Dietikon aus. (Limmat ab hier wegen Bauarbeiten am Kraftwerk gesperrt. Lebensgefahr!)

Viel Vergnügen im Limmattal.

Mit Unterstützung von:

Stadt Dietikon · ewz · EKZ · Louis Widmer



SICHERHEITSHINWEISE

- Wir tragen immer eine Rettungsweste.
- Wir binden Boote nie zusammen.
- Wir überschreiten die Nutzlast nie (siehe Angabe am Boot).
- Wir erkunden unbekannte Flussabschnitte vor der Fahrt.
- Wie gehen nur ins Wasser, wenn wir schwimmen können.
- Wir wissen: Unterkühlung kann zu Muskelkrämpfen führen.

Notfallnummer: 117

REGIONALE 2025

Die Zukunft wird von Menschen gestaltet – auch im Limmattal. Die Regionale 2025 unterstützt die Zukunftsideen dieser Menschen und zeigt ihre Projekte an einer Ausstellung im 2025. Diese innovativen Projekte fördern die weitere Entwicklung des Limmattals. Neben der Hauptausstellung im 2025 sind 2019 und 2022 zwei Zwischenausstellungen geplant.

REGIONALE2025.CH

Kanton Zürich Lotteriefonds

SWISSLOS Kanton Aargau

KULTOUR LIMMAT

Der interaktive Wegweiser

Das Limmattal wartet mit einem reichen Kunst- und Kulturangebot auf. Es gibt Kunstobjekte, Ateliers und etliche Zeugen vergangener Zeiten zu entdecken. Das Projekt stellt eine interaktive Onlineplattform auf die Beine, die dieses Angebot vorstellt und vermittelt. Die Plattform lädt alle Bevölkerungsgruppen ein, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum zu erleben.

RUHEORTE. HÖRORTE

Der Klang des Tals

Das Thema Lärm fordert das Limmattal heraus. Der dichte Siedlungsraum und der steigende Verkehr beeinflussen die Geräuschkulisse. Es herrscht ein ständiges Hintergrundrauschen. Das Projekt fördert die Wahrnehmung der Natur, mit Fokus auf den Flussraum. Das natürliche Klangerlebnis des Wassers soll dank spezieller Ruhe- und Hörorte wieder erfahrbar gemacht werden.

GASWERK SCHLIEREN

Wandel eines Industriezeugen

Das Gaswerk Schlieren blickt auf eine lange Geschichte zurück. Mehr als 70 Jahre wurde hier aus Kohle Gas gewonnen. 1974 schloss das Werk seine Tore. Seither wird das Areal unterschiedlich genutzt. Die Stadt Schlieren treibt die Weiterentwicklung des ehemaligen Industrieareals voran. Seine Umwandlung soll beispielhaft für andere Industrieareale sein.

BLAUES BAND LIMMAT

Der Fluss verbindet

Die Limmat ist die Lebensader des Limmattals – das blaue Band des Tals. Der Fluss steht als Identifikationselement des Limmattals im Vordergrund. Das Projekt hebt die Wichtigkeit des Flussraums für Freizeit und Erholung hervor. Das Projekt besteht aus verschiedenen Einzelinitiativen entlang des Flusses; das «Limmat-Böötle» ist eine dieser Initiativen.

ALLMEND GLANZENBERG

Neuer Hafen von Dietikon

In unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof Glanzenberg entsteht eine neue Ausstiegsstelle für «Limmat-Böötler» samt Infrastruktur (Feuerstelle, WC). Die Ausstiegsstelle kann gleichzeitig als Zugang zur Limmat genutzt werden. Dadurch wird das betreffende Gebiet als Erholungs- und Freizeitraum aufgewertet. Das Projekt unterstützt die Zielsetzungen der übergeordneten Projektfamilie «Blaues Band Limmat».

BRUNO WEBER PARK

Fantasiewelt am Hang

Bizarre Skulpturen, fantastische Wesen, eigenwillige Architektur – das ist der Bruno Weber Park bei Dietikon. Der Park lädt ein, das Schaffen des Limmattaler Künstlers Bruno Weber zu erleben. Bruno Weber starb im Jahr 2011. Er hinterliess ein Gesamtkunstwerk auf einer Fläche von 15 000 Quadratmetern. Das Projekt sichert Stellenwert und Attraktivität des Parks.

DAS LIMMATTAL

Das Limmattal ist ein Lebensort mit eigenem Pulsschlag. Ein dicht besiedelter Raum voller Gegensätze und mit grosser Vielfalt. Rund 300 000 Personen wohnen und arbeiten hier, zwischen der Stadt Zürich im Osten und der Aargauer Gemeinde Turgi im Westen. Die weitere Entwicklung des Limmattals ist richtungsweisend für die gesamte Schweiz.

REGIONALE 2025
PROJEKTSCHAU
LIMMATTAL

LIMMAT BÖÖTLE

Guide für den Abschnitt Zürich – Dietikon